

Sansibar / Dar es Salaam - Reiseverlauf

1. Tag (Freitag): Anreise

Ihre Reise beginnt mit der von Ihnen selbst organisierten Fahrt zu Ihrem Abflughafen in Deutschland und dem Flug nach Dar es Salaam.

2. Tag (Samstag): Ankunft in Dar es Salaam

Am frühen Morgen kommen Sie am Julius Nyerere International Airport in Dar es Salaam an. Dort werden Sie von tropischer Hitze und Ihrer Reiseleitung willkommen geheißen! Dann fahren wir erstmal ins Hotel zum Schlafen. Nachdem Sie sich etwas von der langen Reise erholt haben, lernen Sie ihre Mitreisenden kennen. Dann starten wir gemeinsam ins 'indische Viertel' der Innenstadt - wo wir auch wohnen. Selbstverständlich werden wir dann auch in einem der vielen indischen Restaurants zu Abend essen.

3. Tag (Sonntag): Fischmarkt und Überfahrt nach Zanzibar

Für einen in Hamburg ansässigen Reiseveranstalter ist der sonntägliche Besuch eines Fischmarktes ein absolutes Muss! Auf den ersten Blick mag der Fischmarkt von Dar es Salaam wie ein einziges großes Durcheinander wirken. Wie wohl durchdacht und arbeitsteilig organisiert dieser Markt tatsächlich ist, erfährt man erst beim Gespräch mit den dort arbeitenden Menschen. Ob Thunfisch, Kingfish und Red Snapper; Krabben, Krebse und Garnelen - man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Die Überfahrt mit der [Fähre nach Zanzibar](#) dauert etwa zwei Stunden. Nach der Einreise in den halbautonomen Inselstaat beziehen wir das [Hotel Kiponda](#) in der historischen Stone Town, zwischen dem Palastmuseum und dem *Haus der Wunder* gelegen.

4. Tag (Montag): Zanzibar - das Erbe der Dhows

Ohne die *Dhows*, jene Segelschiffe, die seit Jahrhunderten die Kulturräume Arabiens, Indiens und Ostafrikas verbinden, wäre Zanzibar niemals zu diesem sagenumwobenen Ort geworden. Morgens erhalten Sie von Ihrer Reiseleitung eine grundlegende Einführung über das Land. Danach lernen Sie Farid kennen, der eine kleine Kulturorganisation leitet und uns durch die verwinkelten Altstadt-Gassen führt, uns die Bedeutung der reich geschnitzten Zanzibar-Türen und der verschiedenen Architekturstile erklärt. Nachmittags begegnen Sie in der [Dhow Countries Music Academy](#) der reichen Musiktradition Zanzibars und erfahren von der Arbeit der Musikschule. Abends besteht die Möglichkeit, zanzibarische Musik bei einem Konzert im Innenhof des historischen Gebäudes zu genießen.

5. Tag (Dienstag): Zanzibar – eine zanzibarisch-hamburgische Liebe, Sklavenhandel und die aktuelle politische Situation

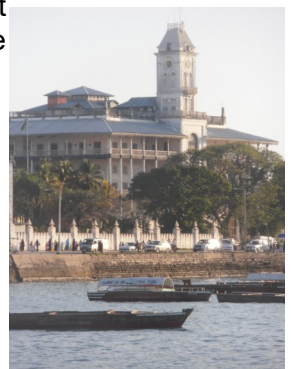
Eine zanzibarische Prinzessin in Hamburg? Said al-Gheithy hat ein Museum über Prinzessin Salme/ Emily Rueth aufgebaut, das uns nicht nur über diese Liebesbeziehung mit ihren politischen Verstrickungen informiert, sondern diese auch in einen historischen und globalen Kontext einbindet.

An eine dunkle Seite der zanzibarischen Geschichte erinnert uns der Besuch des ehemaligen Sklavenmarkts. Die Journalistin Salma Said empfängt uns schließlich in ihrem Büro zum Gespräch über die politischen Entwicklungen in der jungen Demokratie.

6. Tag (Mittwoch): Zanzibar - Gewürze und Touristen

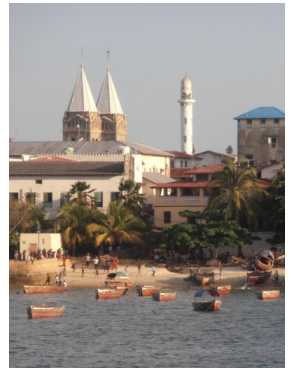
Mit [Eco & Culture Tours Zanzibar](#), einer Dorfentwicklungsorganisation, die ihre Arbeit durch Tourismus finanziert, fahren wir aufs Land in eine *shamba* und lernen dort tastend und schmeckend, riechend und ratend viele der Gewürze kennen, die Zanzibar den Beinamen "Gewürzinseln" gegeben haben. Der Ausflug schließt mit *pilau*, *ndizi za nazi* und *kisamvu* - gewürztem Reis, Kochbananen in Kokos, einer Zubereitung von Cassavastrauch-Blättern und weiteren Köstlichkeiten der zanzibarischen Küche.

Nach dem Mittagessen treffen wir die Mitarbeiter von *Eco & Culture Tours Zanzibar* wieder zum Gespräch über Nutzen und Schaden des Tourismus in Zanzibar. Am Nachmittag ist Raum für eine gemeinsame Zwischenauswertung und Reflexion. Wir setzen uns dabei auch mit der Möglichkeit des unvoreingenommenen interkulturellen Beobachtens und Lernens auseinander.



7. Tag (Donnerstag): Zanzibar - Gesellschaft

Islam und Frauen - wie ist das in Zanzibar? Bi Mzuri Issa, Frauenrechtlerin und Journalistin der NGO Tanzania Media Women Association (TAMWA), stellt sich morgens unseren Fragen. Später treffen wir Dr. Issa Ziddy von der [Staatsuniversität von Zanzibar](#). Von ihm erfahren wir über die Rolle des Islam in Zanzibar und die Erfahrungen mit dem Zusammenleben der Religionsgemeinschaften. Beim Einsortieren der vielen Informationen hilft uns abends Leonie Schollmeyer, die seit vielen Jahren in Zanzibar lebt und arbeitet.



8. Tag (Freitag): Moto Frauenprojekt - Jozani Forest - Ostküste

Wir verlassen Zanzibar Stadt und fahren dem Wochenende entgegen. Doch zunächst halten wir in dem kleinen Ort Pete, wo wir zu Gast in der Werkstatt des Frauenprojekts 'Moto' sind. Wir lernen die Arbeit des Projekts kennen und machen unter anderem Bekanntschaft mit der traditionellen Flechtkunst *ukili*. Die Fahrt geht weiter zum *Jozani Forest / Chwaka Bay National Park*. Hier erfahren wir unter anderem von der Bedeutung der Mangrovenwälder für den Küstenschutz und begegnen den nur in Zanzibar vorkommenden *Red Colobus* Affen. Am späten Nachmittag erreichen wir die Ostküste, unser Domizil für die nächsten drei Tage.



9. Tag (Samstag) und 10. Tag (Sonntag): Wochenende am Indischen Ozean

An beiden Tagen gibt es kein offizielles Programm. Die Küstenorte und der Indische Ozean bieten jedoch zahlreiche Möglichkeiten für alle, die noch nicht ans Ausruhen denken: Ein Schnorchelausflug im türkisblauen Ozean, Schwimmen, Strandspaziergänge oder Ausflüge mit dem Fahrrad - selbst eine PADI-Tauchstation ist nicht weit entfernt.

11. Tag (Montag): Jambiani - Cultural Village Tour

Obstbäume in Korallengestein? Noch vor ein paar Jahren wurden die Mitarbeiter der Dorfentwicklungsorganisation *Eco & Culture* für diese Idee ausgelacht. Doch inzwischen haben auch viele andere die Methode aufgegriffen und ernten ihre eigenen Früchte. Dieses und andere erfolgreiche Projekte von *Eco & Culture* lernen wir bei der Tour kennen. Aber wir erfahren auch von der Geschichte des Ortes, lernen über Anbau und Vermarktung von Seetang und die Bedeutung der Kräuterheilkunde. Und wir sehen, was man alles aus den Bestandteilen der allgegenwärtigen Kokospalmen herstellen kann: Seile und Taue, Öle und Seifen, Matratzen und Möbel, Zäune, Hausdächer, Schöpfkellen... Und zum Essen, Trinken und Kochen werden sie selbstverständlich auch genutzt!



12. Tag (Dienstag): Rückfahrt nach Dar es Salaam

Mit der Fähre geht es zurück nach Dar es Salaam und wir beziehen das Condo Hotel im Stadtteil Mikocheni, einem afrikanischen Mittelschichtviertel.

13. Tag (Mittwoch): Uni Dar es Salaam – Gesundheits- und Bildungswesen

Heute fahren wir an die Universität von Dar es Salaam. Hier treffen wir unseren Freund und Kollegen Elia Yobu, Politikwissenschaftler, Ökonom, Unternehmer und Biobauer, der uns über den Campus führt. Er gibt uns auch eine Einführung in das Bildungssystem Tanzanias und spricht mit uns über Errungenschaften und Herausforderungen. Später treffen wir einen tanzanischen Arzt, von dem wir Informationen über die Situation des Gesundheitswesens in Tanzania bekommen.

14. Tag (Donnerstag): Bagamoyo - Kolonialismus, Sklavenhandel und Missionierung

Die Exkursion nach Bagamoyo konfrontiert uns mit der deutschen Kolonialgeschichte in Ostafrika. Nach etwa eineinhalb Stunden Fahrtzeit erreichen wir die 80 km nördlich von Dar es Salaam gelegene Kleinstadt. Bevor die deutsche Kolonialmacht Ende des 19. Jahrhunderts Bagamoyo zu ihrer Hauptstadt machte, war die Stadt Ausgangs- und Endpunkt großer Handelskarawanen. Hier war auch der Ort, an dem viele versklavte Menschen das afrikanische Festland für immer verließen und über die Zwischenstation Zanzibar auf den Weg ins Ungewisse gezwungen wurden. Bagamoyo war aber auch Ausgangspunkt von europäischen Forschungsreisen und Missionierungsexpeditionen. Mit Hilfe eines Stadtführers zeichnen wir beim Besuch der historischen Gebäude diesen Teil der Geschichte nach; wir fragen nach Ursachen des Kolonialismus und danach, wie dieser noch heute das Denken und Handeln im Nord-Süd-Verhältnis beeinflusst.



15. Tag (Freitag): Kariakoo, Wonder Workshop und Jugend in Dar es Salaam

Morgens erkunden wir Kariakoo - Ostafrikas größten Markt und einen außergewöhnlich dynamischen Stadtteil. Obst und Gemüse, Stoffe, Elektronik und Haushaltswaren - in den Läden und mitten auf der Straße wird fast alles feilgeboten, was man zum Leben braucht.

Wahre Wunderwerke bestaunen wir anschließend im Wonder Workshop, einem Zentrum für körperbehinderte Kunsthandwerker_innen. Und am späten Nachmittag treffen wir uns mit Jugendlichen aus Dar es Salaam - der größten Bevölkerungsgruppe Tanzanias.



16. Tag (Samstag): Auswertung der Reise und Abschied aus Dar es Salaam

Zur Auswertung der Reise fahren wir auf die kleine Insel Bongoyo, die wir nach etwa 45minütiger Bootsfahrt vom [Slipway](#) aus erreichen. Neben der Auswertung der Reise bietet uns der Aufenthalt noch die Möglichkeit, das - allerdings wenig spektakuläre - Naturschutzgebiet zu erkunden und ein letztes Bad im Indischen Ozean zu genießen.



17. Tag (Sonntag): Rückflug

Kurz nach Mitternacht starten wir vom Hotel zum Airport. Gegen vier Uhr morgens treten Sie Ihren Flug zurück nach Deutschland an.

Da wir bei dieser Reise – mit wenigen Ausnahmen - keine touristischen Routineangebote buchen, sondern mit Menschen aus verschiedenen Kontexten zusammenarbeiten, kann es - bedingt durch deren persönliche Zeitplanung - zu kurzfristigen Änderungen im Programmablauf kommen.

